

Bücherbesprechungen.

F. Tischler: Die Vögel der Provinz Ostpreussen. Berlin 1914. Verlag von W. Jung.

Das mit Unterstützung durch die Provinz Ostpreussen und die physikalisch-ökonomische Gesellschaft zu Königsberg in Preussen gedruckte Buch gliedert sich in eine Einleitung, in der die Geschichte der ostpreussischen Ornithologie, die geographischen Verhältnisse von Ostpreussen, die Privatsammlungen und die ostpreussischen Ornithologen angegeben werden, und die ein sehr ausführliches, 685 Nummern enthaltendes Literaturverzeichnis bringt. Der besondere Teil enthält ein Verzeichnis der in Ostpreussen beobachteten 305, der auf der kurischen Nehrung beobachteten 248 und der im Kreise Friedland nachgewiesenen 216 Arten. Daran schliesst sich die Behandlung der einzelnen Arten, in der das Vorkommen, die Phänologie und andere interessante Angaben berichtet werden. In einem Anhang werden Farbvarietäten von 35 Arten angegeben. Das Buch ist mit ausserordentlichem Fleisse und grosser Sachkenntnis gearbeitet und stellt sich den besten Avifaunen würdig zur Seite.

Dr. rer. nat. Wilh. J. Fischer: Die Vogelwelt Württembergs. Stuttgart 1914. Verlag des Bundes für Vogelschutz. E. V.

Auch dieses Buch behandelt nach einer kurzen Einleitung, in der der Zweck und die Ergebnisse der Arbeit angegeben werden, die Geschichte der ornithologischen Forschung von Württemberg und bringt dann ein Verzeichnis der Vögel Württembergs. Ein Abschnitt über das Verhältnis der württembergischen Vogelfauna zu der von ganz Deutschland zeigt, dass in Württemberg im ganzen 173 Brutvögel nachgewiesen sind, während 11 Arten als Brutvögel nur vermutet werden. Hierauf folgen zwei Abschnitte über den Einfluss der Kultur auf den Bestand der Vögel in Württemberg und über die Verminderung durch Verfolgung. Eine Besprechung der einzelnen in Württemberg nachgewiesenen Vogelarten bildet den Hauptteil des Buches, an den sich ein Literaturverzeichnis von 221 Nummern anschliesst. Das Werk bildet ebenfalls eine wertvolle Bereicherung der Provinzialavifaunen.

Hennicke.

Literatur-Uebersicht.

O. Hermann: Die Lehre aus dem Vogelleben. Budapest 1913. (Aquila, XX. Jahrgang, S. 1—10.)

Darlegung des Arbeitsprogramms der ungarischen ornithologischen Zentrale.

O. Hermann: An interesting Hibernation. (Ebenda, S. 11—15.)

Im Winter 1912/13 überwinterte. *Fulica atra* in grossen Mengen auf ungarischen Seen.

Koloman Lambrecht: Der Vogelzug in Ungarn im Frühjahr 1912. (Ebenda, S. 16—145.)

Daten von 872 Punkten Ungarns, 138 Zugvogelarten betreffend. Der Zugcharakter des Frühlings 1912 war ein früher.

J. Hegyfoky: Der Vogelzug und die Witterung im Frühling des Jahres 1912. (Ebenda, S. 146—150.)

Den Haupteinfluss hatte auch diesmal wieder die Temperatur auf die Zeit der Ankunft. Im allgemeinen war der Vogelzug ein früher im Vergleiche zum historischen Mittel. (59 Arten früh, 27 später.) Mit zwei Tabellen.

Ernst Hartert: Ueber Vogelzug. (Ebenda, S. 151.)

Beobachtete den Vogelzug in der westlichen Sahara. Bestreitet die Behauptung Newtons, nach welcher beim Vogelzuge die nördlichen Arten zuerst aufbrechen und auf die südlichen Arten „drücken“, wodurch letztere zum Zuge nach dem Süden veranlasst werden sollen. Noch Mitte Mai und Anfang Juni trifft man in der Sahara verspätete Zugvögel und muss deshalb mit der Einreihung derselben in die Zahl der Brutvögel der Sahara sehr vorsichtig sein. Manche Vögel bummeln auf dem Zug und schreiten in manchen Jahren überhaupt nicht zur Brut. H. bestreitet ferner die sogenannten Zugstrassen und gibt nur zu, dass die Vögel in einer bestimmten Richtung ziehen und gern den Küsten folgen. Von den Beringungsversuchen erwartet er wertvolle Aufschlüsse.

J. Hegyfoky: Der Frühlingszug und das Wetter. (Ebenda, S. 158—178.)

Berechnet aus den letzten 18 Jahren den Einfluss des Wetters auf die Zugerscheinungen und hatte folgende Ergebnisse: 1. bei langdauerndem hohem Luftdruck ist die Ankunft normal oder früh; 2. kurzdauernder hoher Luftdruck übt keinen derartigen Einfluss aus; 3. Depressionen in der nordwestlichen Hälfte des Kontinents mit höherem Drucke in der südöstlichen Hälfte begünstigen die Ankunft in Ungarn; 4. das umgekehrte Verhältnis wirkt verzögernd; 5. schneller Wechsel im Luftdrucke hat unbestimmte Folgen.

Hugo Weigold: Eine mediterrane Oase in der Vogelwelt Südungarns. (Ebenda, S. 179—212.)

Zahlreiche phänologische Beobachtungen aus Südungarn.

Hugo Weigold: Einige Bemerkungen zu Hegyfokys „Wie der Vogelzug exakt zu erforschen wäre.“ (Ebenda, S. 218—228.)

Verteidigt seine Arbeit gegen Hegyfokys Kritik, in welcher eine einseitige Wertschätzung der eigenen Arbeitsmethode unverkennbar ist.

Jakob Schenk: Die Vogelwelt und der Vogelzug in Ungarn. (Ebenda, S. 231—330.)

Die Achillesferse der Ornithophänologie ist die mangelhafte Beobachtung des Herbstzuges. Ausserdem fehlen zusammenfassende Bearbeitungen aller bisherigen Beobachtungen. Bringt ein Literaturverzeichnis mit 3090 Nummern und gibt die in zwanzigjähriger Beobachtung gefundenen Hauptergebnisse für den Vogelzug in 26 Thesen wieder.

Eugen Greschik: Histologische Untersuchungen der Unterkieferdrüse (*Glandula mandibularis*) der Vögel. Ein Beitrag zur Kenntnis der Mucinbildung. (Ebenda, S. 331—374.)

Die Unterkieferdrüse ist eine reine Schleimdrüse. Beim Wendehals besteht sie aus zwei Teilen, von denen der eine gewöhnlichen Schleim-, der andere leimartig klebrige Massen absondert. Das Mucin entsteht aus den Granula der Drüsenzellen.

Inhalt: M. Hübner: Vogelleben auf einem märkischen See. — Ewald Puhmann: Die Beharrlichkeit des Sperbers. — W. Hennemann: Ueber den Ab- und Durchzug der Turmschwalbe im Sauerlande im Jahre 1914. — Kleinere Mitteilungen: Abnormer Nistplatz des Zaunkönigs. Paarungsflug des Tordalken. Später Girlitzgesang im Sauerlande. — Beobachtung am Steinsperling. — Verzeichnis neuer Mitglieder. — Bücherbesprechungen. — Literatur-Uebersicht.

Bei Wohnungswechsel sind Ueberweisungen der „Ornithologischen Monatsschrift“ von Mitgliedern des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt (E. V.) nicht bei der Geschäftsstelle, sondern nur bei derjenigen Postanstalt, von welcher die Zeitschrift zuletzt geliefert wurde, unter Beifügung von 50 Pf Ueberweisungsbüchle zu beantragen. — Ausgebliebene Nummern sind ebenfalls nur bei dem bestellenden Postamt zu reklamieren Reklamationen können nur innerhalb eines Monats berücksichtigt werden Späterer Ersatz erfolgt nur gegen Zahlung des Heft-Einzelpreises zuzüglich Porto.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Hennicke Carl Rudolf

Artikel/Article: [Bücherbesprechungen. 572-573](#)